

Wilsdruffer Tageblatt

Nationale Tageszeitung für die Landwirtschaft,



für Bürgertum, Beamte, Angestellte u. Arbeiter.

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint täglich nachm. 5 Uhr für den gew. Tag. Bezugspreis: Bei Abnahme in den Reichsteilen 2 Mk. im Monat, bei Zustellung durch die Gutsbesitzer 2,50 Mk., bei Postbestellung 3 Mk. 50 Pf. für die Reichsteile. Wochenblatt für Wilsdruff u. Umgegend. Bezugspreis: Bei Abnahme in den Reichsteilen 1,50 Mk. im Monat, bei Zustellung durch die Gutsbesitzer 2,00 Mk., bei Postbestellung 2,50 Mk. 50 Pf. für die Reichsteile. Fernsprecher: Amt Wilsdruff Nr. 6

Das Wilsdruffer Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Weichen, des Amtsgerichts und Stadtrats zu Wilsdruff, Forstrentamt Tharandt, Finanzamt Riesa.

Nr. 292. — 85. Jahrgang. Teleg.-Nr.: „Wilsdruff“ Wilsdruff-Dresden Postfach Dresden 2640 Mittwoch, den 15. Dezember 1926

Keine Krise vor Weihnachten.

Über die innenpolitische Lage im Reich, wie sie sich augenblicklich darstellt, wird uns von einem Berliner Mitarbeiter geschrieben:

In der Innenpolitik schlägt der See zwar noch heftige Wellen, aber der Sturm flaut ab, weil ebenso Genf wie die bevorstehende Weihnachtszeit ihre Wirkung tun. Aber die Annahme des Gesetzes gegen Schmutz und Schund regt man sich kaum noch auf, auch das Arbeitsgerichtsgesetz ist keine innenpolitische Gefahr mehr, so daß man sich in der Hauptsache jetzt theoretischen Auseinandersetzungen widmen kann, ohne dabei Gefahr zu laufen, politisches Porzellan zu zerbrechen. Eigentlich hatte ja die Sozialdemokratie mit einem Großangriff auf den Reichswehrminister Geisler gedroht und dieser Versuch wäre, da mindestens die kommunistische Unterstützung dabei erlangt werden konnte, durchaus nicht ohne Bedeutung gewesen; denn schließlich wäre es auch möglich gewesen, daß sich die Deutschnationalen der Stimme enthalten hätten, um den innenpolitischen Stillstand in Fluß zu bringen.

Es wird wohl also vorläufig alles in der Schwebe bleiben und das Zentrum dürfte seine Anstrengungen verdoppeln, um die Sozialdemokraten trotz ihres Verhaltens bei der Abstimmung über das Gesetz zum Schutze gegen Schmutz und Schund fester an die gegenwärtige Regierungskoalition zu binden. Die Behauptungen, daß der Reichskanzler Dr. Brüning die Zusage gegeben hätte, vor der Beratung bestimmter Gesetzesentwürfe mit ihnen zu verhandeln, nicht aber mit den Deutschnationalen, sind durch die Tatsachen widerlegt worden. Außerdem setzt die Sozialdemokratie ihre ständigen Angriffe auf den Reichswehrminister und die Zustände in der Reichswehr fort, erhält dabei von gewissen Kreisen der Demokratischen Partei Unterstützung, aber auch das Zentrum zeigt einen schwächer werdenden Widerstand, offenbar deswegen, weil die Sozialdemokratie es verstanden hat, diese Angelegenheit zum Drehpunkt ihres politischen Verhaltens zu machen. Eigentlich sollte ja die Entscheidung über die Widerstandsfähigkeit der jetzigen Regierung schon bei der dritten Beratung des Nachtragsstaats kommen, doch hat man schon ein Mittel gefunden, diese Stippe vorläufig zu umschiffen.

Auch Reichsaussenminister Dr. Stresemann wird seine starke Stellung in dem Sinne ausnutzen, eine innenpolitische Krise in den nächsten Wochen möglichst zu verhindern, schon deswegen, um auch innenpolitisch das, was er in Genf erreicht hat, ausreifen zu lassen. Die deutsche Außenpolitik ist ihre Rückwirkungen nach Innen nur noch in sehr beschränktem Maße aus, so daß sich die Opposition damit begnügen wird, auf das noch nicht Erreichte und auf manche Bedenkenheiten des Erreichten hinzuweisen, ohne daß es aber dabei zu grundsätzlichen Auseinandersetzungen kommen wird. In der Hauptsache kommen für die Auseinandersetzungen der Parteien überhaupt nur noch innenpolitische Erwägungen und Gegenfragen in Frage, sehr viel weniger als früher die Verchiedenheit außenpolitischer Ziele und Wege. Allerdings pflegen diese innenpolitischen Gegenfragen sich in schärferen Kämpfen abzuspielen als jene anderen.

Auch die Erhöhung der Zuckerversteuerung sowie die Heraushebung des Preises für den Monopoltrinkbranntwein, die bei der Sozialdemokratie auf sehr erheblichen Widerstand stoßen, werden dem Reichstag vor Weihnachten nicht mehr neuen innenpolitischen Konfliktstoff geben, sondern ebenso in das neue Jahr hinein verschoben werden, wie das voraussichtlich auch mit dem Reichsgerichtsgesetz geschehen wird. Daß sich um diesen in der Bearbeitung fertigen Entwurf sehr erbitterte Kämpfe ergeben werden, ist auch dann ganz zweifellos, wenn in ihm der Versuch gemacht wird, durch eine möglichst weite und unbestimmte Fassung ihn auch für grundsätzlich im entgegengegesetzten Lager stehende Parteien annehmbar zu machen. Geht doch die kulturpolitische Scheidelinie mitten durch die gegenwärtige Regierungskoalition hindurch. Aber man wird sich hierüber schärfere Auseinandersetzungen vor Weihnachten ersparen, selbst in dem Falle, daß der Reichsinnenminister Dr. Brüning diesen innenpolitisch höchst kritischen Gesetzesentwurf in den nächsten Tagen überhaupt noch auf die Tagesordnung bringt.

Vor einer Klärung der innenpolitischen Lage?

Eigener Fernsprechdienst des „Wilsdruffer Tageblattes“.

Berlin, 15. Dezember. In parlamentarischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die Sozialdemokraten ihre Drohung, bei der dritten Lesung des Nachtragsstaats ein Mißtrauensvotum gegen die Regierung einzubringen, nicht verwirklichen werden. Eine endgültige Klärung hierüber wird erst die heutige Fraktionslösung der Sozialdemokraten bringen können. Die Regierungsparteien scheinen entschlossen zu sein, eine Erklärung des Inhaltes zu veröffentlichen, daß sie demnach, d. h. unmittelbar nach Weihnachten, bereit seien, eine Erweiterung der Regierungskoalition vorzunehmen. Ob es sich hierbei um eine Erweiterung der Ko-

Der Friedensschritt des Papstes

Reichskanzler Michaelis vor dem Untersuchungsausschuß Ein Brief des Kaisers aus Doorn.

Der vierte Unterausschuß des Untersuchungsausschusses des Reichstages, der sich mit den Ursachen des Zusammenbruchs und der Erörterung der Friedensmöglichkeiten zu beschäftigen hat, hielt wieder eine öffentliche Sitzung ab, zu der Reichskanzler a. D. Michaelis als Zeuge geladen war. Das Interesse der Öffentlichkeit und der Reichstagesabgeordneten äußerte sich in starkem Besuch der Sitzung. Hinzugezogen waren auch die noch lebenden Mitglieder des ehemaligen Siebenerausschusses des Reichstages, der zur Redigierung der Antwortnote auf den päpstlichen Friedensvermittlungsversuch eingesetzt war. Ihm gehörten an Graf Westarp, Scheidemann, Dr. Biemer, Dr. Stresemann, Ebert, Fehrenbach und Erzberger. Bekanntlich hat der Abg. Prof. Dr. Vredt, einer der Sachverständigen des Ausschusses, in einem von ihm abgegebenen Gutachten schwere Vorwürfe gegen den ehemaligen Reichskanzler Dr. Michaelis wegen der Behandlung der päpstlichen Friedensaktion vom Jahre 1917 erhoben. Die damaligen Ereignisse zu klären, war eine der Hauptaufgaben der Sitzung.

Der Vorsitzende, Abg. Dr. Philipp (Dm.), teilte mit, daß dem Zeugen Dr. Michaelis zwei Hauptfragen vorgelegt werden sollten:

1. Warum wurden der Reichstag bzw. der Siebenerausschuß oder einzelne Vertrauensmänner der Parteien von den Einwänden der Kurie gegen die Fassung der Antwort auf die Friedensnote des Papstes nicht in Kenntnis gesetzt?
2. Warum wurde dem Siebenerausschuß des Reichstages die Antwort an den Nuntius Pacelli vom 24. September 1917 nicht vorgelegt?

Der frühere

Reichskanzler Dr. Michaelis machte unter Eid u. a. folgende Aussagen: Es werde in dem Gutachten des Sachverständigen Dr. Vredt behauptet, daß die Antwort an den Nuntius eine ganz andere Linie verfolgte als die offizielle Antwort an den Papst Dr. Vredt hat erklärt, in dieser Antwort läge eine ausdrückliche Ablehnung der Erklärung über Belgien, ein glattes Nein. Ich habe mich gefragt, wie es möglich ist, daß man eine Erklärung, die sagt, grundsätzlich widerprechen wir nicht, wir sind bloß heute noch nicht in der Lage, über die Bedingungen uns auszusprechen, und hoffen, in nächster Zeit dazu instande zu sein, wie man eine derartige Erklärung als eine ausdrückliche Ablehnung und ein unbedingtes glattes Nein anprechen kann, dafür habe ich keine Erklärung. Dr. Michaelis erklärt dann unter seinem Eid, daß es ihm und dem Staatssekretär Kühlmann ferngelegen habe, in dem Schreiben ein glattes Nein auszusprechen oder ausdrücklich eine Erklärung über Belgien abzulehnen. Auch der hinzugezogene Sachverständige Professor Reinecke hat erklärt, daß das Schreiben an den Nuntius falsch gedeutet sei. Nicht ein glattes Nein, sondern

ein bedingtes Ja wäre aus ihm herauszuhören. In dem Siebenerausschuß, der diese Frage nach allen Seiten hin erwogen hatte, wurde damals mit fünf gegen zwei Stimmen beschlossen, die Frage der Friedensregelung nur anzunehmen, daß man sich allgemein auf die Friedensresolution vom Juli 1917 bezog, in der stand, daß wir Amerikaner nicht machen wollten, daß man aber im übrigen darauf verzichten wollte, über Belgien zu sprechen. Wenn feststeht, daß in dem Brief an Nuntius Pacelli nicht eine andere Linie gezogen wurde wie in der Antwort an den Papst, dann lag nach unserer Meinung auch kein Grund vor, den Brief an den Nuntius dem Siebenerausschuß vorzulegen.

alition nach rechts oder links handelt, wird nicht gesagt werden. Die Wirtschaftspartei hat sich ja bereits gegen jede Beteiligung an einer Regierung ausgesprochen, in der die sozialdemokratische Partei vertreten sein wird. In Zentrumskreisen wird für den Fall des Ausscheidens der Deutschen Volkspartei der Plan erwogen, die Bayerische Volkspartei für eine Beteiligung an der Regierung auf der Grundlage der Weimarer Koalition zu interessieren. Den Widerstand der Bayerischen Volkspartei gegen die Beteiligung an der Weimarer Koalition scheint man dadurch überwinden zu wollen, daß man der Bayerischen Volkspartei das Reichsfinanzministerium anbieten will, durch dessen Übernahme die Bayerische Volkspartei in der Lage wäre, bei den endgültigen Verhandlungen über den Finanzausgleich auch den föderalistischen Gesichtspunkten mehr Rechnung zu tragen. Man hofft, daß Dr. Stresemann in diesem Falle das Außenministerium als Hochminister behalten könnte, da man besonders in demokratischen und Zentrumskreisen nicht glaubt, daß die Volkspartei im Hinblick auf die notwendige Kontinuität der Außenpolitik in eine unbedingte Opposition gegen eine solche Regierungsmehrheit treten würde. In Kreisen der Regierungsparteien glaubt man, daß man im Hinblick auf die noch gänzlich ungeklärte parlamentarische Lage die innenpolitische Aussprache bis zur ersten Lesung des neuen Etats für 1927, die Anfang Januar stattfinden soll, verschoben will, um den in Betracht kommenden Parteien die Möglichkeit weiterer Verhandlungen über Weihnachten zu geben.

es ja weiten damals vertrauliche Verhandlungen, ob wirklich in England eine Friedensgeneigtheit vorhanden sei. Es zeigte sich aber, daß

die ausgestreckten Friedenshänder nicht verlosbar waren. Es bestand auf der anderen Seite keine ehrliche Absicht, sich mit uns an den Verhandlungstisch zu setzen, und darum war es unbedingt erforderlich, daß wir die Karte in der Hand behielten.

Gegenüber der Behauptung, daß er sich nicht in Übereinstimmung mit dem Kaiser befunden habe, gibt Dr. Michaelis Kenntnis von einem Brief des Kaisers, den er im vorigen Monat erhalten habe, in welchem mitgeteilt wird, daß er (der Kaiser) die schwere Verantwortung sich nicht verhehlt habe, die er vor seinem Volke trug, wenn er nach den unergänzlichen Leistungen von Meer und Marine den Besitz Belgiens aufgabe. Er habe jedoch sich den Gründen des Reichskanzlers Dr. Michaelis nicht versagt und im Kronrat der Aufgabe Belgiens zugestimmt. Selbstverständlich mußten an den endgültigen Verzicht auf Belgien Bedingungen geknüpft werden, die im Interesse des Friedens für die Zukunft unbedingt erforderlich waren. Der Brief an den Nuntius habe also in seiner Befassung durchaus in seiner (des Kaisers) Auffassung gelegen.

Reichskanzler Michaelis verwarf sich dann gegen den Vorwurf, daß er aus Sorge um seine Stellung den Frieden sabotiert habe. Wir wußten, so erklärt Dr. Michaelis weiter, daß die Antwortnote, wie sie entworfen war, den Widerspruch des Papstes und des Nuntius hervorbringen würde. Aber wir haben mit Rücksicht auf große Schwierigkeiten es nicht für nötig gehalten, sie dem Siebenerausschuß noch einmal zu geben. Wenn Sie meinen, daß das ein Fehler war, so war es Sache des Ausschusses, das zu rügen. Wir haben aber nach bestem Wissen und nach unseren Ansichten gehandelt. Damit war die Vernehmung beendet.

Au den Vortrag von Dr. Michaelis schloß sich eine lebhafteste Aussprache, in deren Verlauf es zu scharfen Zusammenstößen kommt. Von besonderem Interesse waren noch die Ausführungen Dr. Michaelis' auf eine Frage, ob er über die Nichtvorlage des Nuntiusbriefes und des Antwortschreibens an den Ausschuß mit seinem Staatssekretär Herrn v. Kühlmann, einig gewesen sei. Darauf antwortete Dr. Michaelis: Von diesem Brief wußten nur der Kaiser, Kühlmann, Helfferich und ich. Dem Kronrat haben wir nur gesagt, daß jetzt zum ersten Male eine Anregung von englischer Seite gekommen sei, und daß hier wirklich ein ehrlicher Wille zu Verhandlungen vorzuliegen scheine. Es ist auch gesagt worden, daß die Voraussetzung dazu unsere Stellung zu Belgien sei. Wir waren uns darüber klar, daß Belgien wieder die volle Souveränität bekommen müßte. Der Kaiser hatte das drücklich mit den Worten ausgedrückt: „Der König kann wieder kommen!“ Wir wollten keinen Teil Belgiens behalten, aber verhindern, daß Belgien wieder Seitensprünge machen könnte. Wir wollten, daß es wirtschaftlich abhängig von uns würde durch eine Gemeinschaft des deutschen und belgischen Kapitals. Auf die französische Küste wollten wir verzichten, aber wir wollten dafür von England Stützpunkte im Mittelmeer haben, auf Korfu oder in Salona. Der Ausschuß vertagte sich danach auf Mittwoch. Zu dieser Sitzung ist Staatssekretär Dr. Kühlmann geladen.

Noch keine Einberufung der Botschafterkonferenz.

Paris, 14. Dezember. Nach Mitteilung von zuständiger französischer Seite sind die Gerüchte, die von einer Einberufung der Botschafterkonferenz wissen wollen, unrichtig. Ein neuer Termin ist noch nicht festgesetzt, da man vorerst die Rückkehr des General Paweloff aus Berlin abwarten will.

Dr. Stresemann in Berlin.

Vortrag beim Reichspräsidenten. Außenminister Dr. Stresemann ist mit der Genfer Delegation in Berlin eingetroffen. Gleich nach der Ankunft begab sich der Außenminister zum Reichspräsidenten v. Hindenburg, um ihm einen ausführlichen Bericht über die Genfer Verhandlungen zu erstatten. Da der Außenminister den Wunsch ausgesprochen hat, daß eine Beratung des Kabinetts über die Genfer Verhandlungen erst am Mittwoch vormittag stattfindet, und da die Genfer Verhandlungen doch in einem gewissen Zusammenhang zur gesamten innenpolitischen Lage stehen, hat der Reichskanzler für Mittwoch vormittag das Kabinett zur Beratung einberufen, in der alle schwebenden außenpolitischen und innenpolitischen Fragen erörtert werden sollen.

Das deutsche Eigentum in Amerika.

Das Freigabegesetz im Repräsentantenhaus. Im amerikanischen Repräsentantenhaus ist die Gesetzesvorlage über die Freigabe des beschlagnahmten Eigentums eingebracht worden. Die Gesetzesvorlage stellt die leitenden Grundgedanken fest, nämlich Unverletzlichkeit

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Finanzamts in Rostock wird am 17. Dezember 1926, nachmittags 2 Uhr in dem Rathause zu Wilsdruff I gepfändeter Rüdenschrank im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich versteigert werden.
Rostock, den 14. Dezember 1926.
Der Versteigerungsbeamte.

Anlässlich unserer Silberhochzeit sind wir von nah und fern durch Glückwünsche und Geschenke hoch erfreut worden, wofür wir allen herzlichst danken.

Hankenstein, den 11. Dezember 1926.
Emil Bellmann u. Frau

Gasthof Zum Erbgericht Röhrsdorf

Donnerstag, 16. Dezember
Schlachtfest
von 10 Uhr ab Weißfleisch, später das Hebliche.
Hierzu ladet freundlichst ein **Arno Seifert.**

Großer Posten
Sahrräder
nur beste Markenmaschinen zu bedeutend herabgesetzten Preisen auch gegen Teilzahlung

Arthur Fuchs, Wilsdruff Markt 8 Reparaturwerkstatt
Gelegenheitskauf in Motorrädern als Wanderer, Derad, R.E.H., D.R.B., Ili

Gerst-Schrot
(reine Ware)
besonders preiswert
Ich habe Gerste zu ermäßigtem Zollsatz eingeführt und gebe sie geschrotet zu Futterzwecken ab. Sichern Sie sich den Preisvorteil durch sofortige Bestellung bei
Louis Seidel
Wilsdruff Ullendorf-Röhrsdorf Mohorn
Fernr. 5 u. 10 Fernruf 7 Feinr. 388

Otto Rost, Wilsdruff Dresden Straße
Weihnachts-Sonderangebot

Jagd- und Luftpistolen aller Art! Munition (Lustgewehre schon von 5,50 Mk. an), Jagdbüchse, Aufsätze, Holiertaschen, Ledergerätschaften sowie alle anderen Jagdgerätschaften! — Fahrräder, Sättel, Federn, Laternen (auch elektrisch) und alle anderen Fahrradzubehörsachen! — Weingmaschinen (Schwinger von 17,50 Mk. an) und Wagen. — Taschenlampen, Batterien und Glühbirnen. — Gangapparate für Raubwild, Feuerzeuge, Knallorte und Pistolen, Scheintodpistolen, Jagdmesser, Geschenkartikel für Jäger usw. Billigste Preise, reelle Bedienung. Auch Teilzahlung auf Wunsch!

Buchdruckerei Arthur Schunke
Drucksachen
Bedarf für Private, Industrie und Behörden in vollendeter Ausführung. Mit Mustern und Kostenschätzungen gern zu Diensten.
Kataloge / Zettelhefte / Plakate
* * Wilsdruff - Dresden * *

Puppenwagen
Kinders- und Sportwagen Weingmaschinen (auch neue Walzen sortiert), Taschenlampen und Batterien, Feuerzeuge empfiehlt
Arthur Fuchs, Wilsdruff Markt 8

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!
Am 13. Dezember früh 1 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden meine liebe Gattin, unsere gute Mutter u. Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Hedwig Amalie Breuer
geb. Franke.
Wilsdruff, am 15. Dezember 1926.
Um stillen Beileid bitten
Otto Breuer und Kinder.
Zugehörige Blumenpenden werden herzlichst dankend abgelehnt.

Dresdner Beerdigungs-Anstalten Pietät und Heimkehr
Dresden-A., am See 26 Fernruf 20157, 20158, 28549
Erd- und Feuerbestattungen Ueberführungen
mittels Kraftwagen (mit Personenabteil) von und nach auswärts, insbes. nach dem Dresdner Krematorium (Leihstätte) Großes Sarg- u. Urnenlager, Dekorationen. Annahmestelle des Deutschen Begräbnis-Versicherungs-Vereins. Auskünfte und Kostenanschläge bereitwillig.

Ihre Gesundheit hängt von gesunden Zähnen ab
Kostenlose Beratung bei **Dentist Ernst Hartmann, Wilsdruff, Fernruf 44, Freiberger Str. 108 (Stadt Dresden).** — Behandlung aller Krankheitszustände. — Sprechstunden: Werktags 9-12 u. 1-6 Uhr, Sonntags 9-12 Uhr

Das führende Haus
zum Einkauf nur erstklassiger
Musik-Apparate
und Schallplatten
Columbia, Odeon, Parlophon, Vega, Grammophon, Polyphon, Homocad, Elektro, Derby
Reiche Auswahl in Tanz- u. Künstlerplatten
Musikhaus Gustav Häbler
Meißen Martinstr. 1

Der Zigarren-Ausverkauf
im Konturde Wolf gibt Gelegenheit, für Jedermann zu herabgesetzten Preisen den Weihnachtsbedarf einzudecken.
Verkauf täglich von früh 8 bis abends 7 Uhr
Meißner Straße 266, Eingang am Stadtgraben. — Nur solange die Bestände reichen. Konturdeverwalter **Rasche.**

Neu eröffnet!
Herren- und Knaben-Bekleidung
enorme Auswahl — kleine Preise
Herren-Ulster 2reihig mit Rückenschwanz, in nur guter Verarbeitung und Qualität, 68.—, 50.—, 45.—, 36.— **25 00**
Herren-Paletots schwarz u. marengo, mit Samtkragen, 1- u. 2reihig, tadelloser Sitz und Stoff 75.—, 65.—, 55.—, 49.— **38 00**
Jünglings-Ulster aus guter, strapazierfähiger Ware 45.—, 36.—, 28.— **19 00**
Knaben-Mäntel besonders preiswert 28.—, 22.—, 16.— **10 00**
Reichhaltiges Lager in:
Herren- und Knaben-Anzügen, Joppen, Hosen, Loden-, Gummi-Mäntel und Berufsbekleidung
Hüneburg
Dresden-A., Wettinerstraße 35/37
Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang! Ueberzeugen Sie sich von meiner Leistungsfähigkeit!

VEREIN DER HANDELS- u. GEWERBLICHEN RAHATSPARGRUPPE
Pfg 20 Pfg
Nicht übertragbar
WILSDRUFF e.V.
Klein, braun
Rabattmarke
Jedes Kaufgeschäft
Einkauf mit billiger
sparen.
Sich selbst
sammle sie!

Es wird höchste Zeit Ihr Weihnachts-Inserat im Wilsdruffer Tageblatt aufzugeben

Alle Neuheiten in
Regenschirmen
für Herren, Damen und Kinder empfiehlt preiswert
Robert Heinrich,
Bahnhofstraße,
Reparaturen und Bezüge.

Was ist Norgelith?

Opallampen
gasgefüllt, stromsparend, eleganteste Lichtquelle für Innenbeleuchtung, wunderbares milchweißes, angenehmes Licht, empfiehlt
Otto Rost, Dresdner Str.

Urbas & Reibhauer Pianos
hervorragende Klangschönheit bekannte solide Konstruktion preiswert bequeme Teilzahlung Detailverkauf
Pianofortefabrik Dresden-Cotta Hölderlinstr. 26

Nähmaschinen
Seidel & Raumann
kaufen Sie am billigsten bei
Arthur Fuchs, Wilsdruff am Markt
Auch auf Teilzahlung, billiger als in der Großstadt. Sticken und Stopfen lernen Sie gratis.

PELZE
Großes Lager. Niedrigste Preise in
Mäntel und **Jacken**
Persianer-Nutria-Sealbisam-Fohlen-Nerzmurmelt-Mau walf-Sealelectric- usw.
Eigene fachmännische Anfertigung Herren-Geh- und Sport-Pelze Besatzfelle aller Art
Pelzmoden J. Strimber
Dresden-A. Scheffelstraße 16

Annahme der Inserate nur noch bis 10 Uhr

Elegante Welt
Deutschlands tonangebende Zeitschrift für vornehme Lebenskunst, für Mode, Kunst, Theater, Film, Sport, Schönheit und Lebensfreude.
Alle 14 Tage ein 50 bis 80 Seiten starkes Heft mit ausgewählten Meisterwerken moderner Film- u. Fotokunst sowie hochinteressanten Berichten aus der Gesellschaft. Jedes Heft mit einem prachtvollen farb. Kunstblatt als Titelbild.
Abonnements bei allen Buchhandlungen!
Verlag: Dr. Eysler & Co. A.-G. in Berlin SW 68

1 Posten Schreibstühle Kurt Zschoke Möbelgeschäft und Tapetierwerkstatt Am Bahnhof. Metallbetten weiß lackiert, sehr preiswert
Kapok als Kissenfüllung stets am Lager.
Georg Chierbach Goldschmied
Meißen, Kleinmarkt

Reichhaltiges Lager in Gold-, Silber- und Alfenidewaren
Herren- und Armband-Uhren
Neuarbeiten und Reparaturen in eigener Werkstatt



Weihnachtszeit - Liebeszeit

Weihnachtszeit - Liebeszeit,
Recht ein in alle Herzen weit und breit,
Dass keine Freudensonne leuchten auch den Kranken,

Weihnachtszeit - Liebeszeit,
Bei Witwen, Waisen auch bereit sie zu trösten,
Sie aufzurichten von dem Schmerz,

Weihnachtszeit - Liebeszeit,
Recht ein in alle Herzen arm und reich,
Bedenk mit Segen reich die armen Alten

Weihnachtszeit - Liebeszeit,
Dass schwinden alles Weh und Leid,
Dass auch scheinen mir die Sonne -

Margarete Lohner.

Politische Rundschau

Das Zentrum über den Finanzausgleich.

Am 11. und 12. Dezember 1926 fand in Berlin ein eingehende Aussprache zwischen Vertretern der Landtagsfraktion der Zentrumspartei und dem Vorstand der Reichstagsfraktion im Verein mit dem Reichsparteivorstand statt.

Stärkung des besetzten Gebiets.

Im Reichstage ist ein gemeinsamer Antrag der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei, der Wirtschaftlichen Vereinigung und der Bayerischen Volkspartei eingegangen, der die Reichsregierung ersucht, mit größter Beschleunigung ein umfassendes Programm zur nationalen, kulturellen und wirtschaftlichen Stärkung des besetzten und besetzt gewesen Gebiets dem Reichstag vorzulegen.

Im Badischen Landtag gab Staatspräsident Dr. Köhler eine Regierungserklärung ab, in der er betonte, daß Baden in unentwegter Treue zum Reiche alles unterstützen werde, was Kraft und Ansehen des Reiches fördert und stützt.

Die Spinne.

Roman von Sven Elvestad,
Berechtigter Uebersetzung aus dem Norwegischen
von Julia Koppel.

Amerikan. Copyright 1921 by H. Bar. M. Uade, Dresden 21.
81) (Nachdruck verboten.)

14. Kapitel.

„Eine riesig interessante Affäre“, sagte er, „obgleich ich natürlich bedaure, daß das Unglück in meinem Hause geschehen ist.“

Der Verwalter begleitete ihn ins Haus. Keine fünf Minuten später kam er wieder zurück.

„Sie sind draußen geblieben“, nickte er Falkenberg zu; „ja ja, daran haben Sie recht getan. Es war kein erbaulicher Anblick.“

„Ich bin bereits mehrmals drin gewesen, aber ich kann die schwere Luft in den alten Zimmern kaum ertragen, sie erstickt mich fast.“

„Ich glaube, daß es einer meiner Freunde sei“, bemerkte der Kammerherr, „aber ich muß gestehen, daß ich den Menschen noch nie gesehen habe.“

„Ich bin total erschöpft, Herr Konsul“, sagte er. „Setze ich nicht auch sehr laß aus.“

„Ja, allerdings; Sie haben heute etwas merkwürdiges Gewogenes an sich.“

„Ich will Ihnen nämlich sagen, ich bin die ganze Nacht im Regattaclub gewesen“, fuhr der Kammerherr unverdrossen fort. „Das Spiel bekommt dort in der letzten Zeit tatsächlich etwas von großem Stil.“

„Daben Sie verloren?“

„Ein wenig. Ganz unbedeutend. Ich glaube, 2000 Mark. Uebrigens eine fatale Episode neulich, mein lieber Falkenberg.“

der Redner Redellen zum Landtagswahlgesetz und Gemeindevahlverfahren an, ferner ein badisches Kirchenvermögensgesetz.

500 000 Wohnungen fehlen in Deutschland.
Der preussische Wohlfahrtsminister, Hirtfelder, sprach im Rundfunk über das Wohnungsproblem in Preußen.

Berlin. Im Reichstage wurde das Arbeitsgerichtsgesetz in der namentlichen Schlussabstimmung mit 211 gegen 140 Stimmen der Deutschnationalen, Kommunisten und der Wirtschaftlichen Vereinigung bei 7 Enthaltungen angenommen.

Aus In- und Ausland.

Berlin. Im Reichstage wurde das Arbeitsgerichtsgesetz in der namentlichen Schlussabstimmung mit 211 gegen 140 Stimmen der Deutschnationalen, Kommunisten und der Wirtschaftlichen Vereinigung bei 7 Enthaltungen angenommen.

Berlin. Senatspräsident Dr. Großmann hat gegenüber dem Preussischen Richterverein eine Erklärung abgegeben, daß in Teil der Richter der Verfassung und dem Republikanischen Staat gegenüber unbewußt besangen und noch nicht hinreichend in den Sinn der Verfassung eingedrungen sei.

Bern. Die Schweiz hat der französischen Regierung mitteilt, daß sie die Lateinische Münzunion zum 1. Januar kündigt. Belgien ist schon im vorigen Jahr aus der Union ausgetreten.

Rom. Die Zahl der durch die neue Junggefelleneuer betroffenen Junggefellene wird auf drei Millionen geschätzt. Der jährliche Steuerfuß soll je nach der wirtschaftlichen Lage der Besteuernten 20-30 Lire betragen.

Neues aus aller Welt

Aus Verschen seine Frau erschossen. Der Bezirksamtsoberssekretär Biederdt in Zweibrücken gab in der Annahme, Einbrecher drängen in seine Wohnung ein, einen Schuß ab. Die Kugel schlug seiner Frau als Querschläger in den Hinterkopf.

Der Bahnbau auf den Montblanc. Nach 17jährigen Arbeiten seit der Grundsteinlegung für die erste Strecke der elektrischen Bahn auf den Montblanc ist eine neue Station dieser Bahn in Höhe von 2600 Meter fertiggestellt worden.

25 000 Kilogramm Chlor explodiert. Nach einer Meldung aus Nizza ist in St. Auban bei Digne ein Behälter mit 25 000 Kilogramm flüssigem Chlor explodiert.

Öffentlicher Arbeitsnachweis
König und Umgegend.
Arbeitgeber und Arbeitnehmer
der Landwirtschaft
besucht die Abendpredigten.

Neue deutsche Ozeantiesen. Die Verwaltung des Norddeutschen Lloyd hat den Bau von zwei Schiffen eines vergrößerten und verbesserten Kolumbus-Typs für den Dienst Bremen-Newyork beschlossen.

Erziehung zur Höflichkeit. Nach dem Kriege wurde vielfach der Versuch gemacht, die Höflichkeit, die allenthalben gelitten hatte, zu bessern.

Ein greises Brautpaar. In Bradwell (Suff.) hat ein 75jähriger eine 70jährige Frau geheiratet. Der Bräutigam besitzt 8 Kinder, 23 Enkel und 3 Urenkel.

Bluttat im Gebäude der spanischen Lotterieverwaltung. In Madrid drang ein Unbekannter in das im Mittelpunkt der Hauptstadt gelegene Gebäude der Lotterieverwaltung ein, versetzte dem Verwalter der Lotterie einen Dolchstoß und versuchte das in der Tasche befindliche Geld zu rauben.

Sturmsturz auf Madeira. Eine furchtbare Flutwelle ist über die Stadt Funchal auf Madeira hereingebrochen und hat große Zerstörungen angerichtet.

Rognal in scheinheiliger Umhüllung. Die Newyorker Polizeibehörde fand es für geboten, Mr. Max Bunschauer zu zitieren, der für gewöhnlich Bibeln importiert.

Kampf der Geistlichkeit gegen den Charleston. Südafrikanische Geistliche aller Konfessionen haben einen Kampf gegen den Charleston eröffnet, da er die Kopie eines Negertanzes sei und dadurch die Autorität der Weissen bei den Schwarzen untergrabe.

Bunte Tageschronik
Satzwedel. Die Ehefrau Helene Klein aus Jäventz warf sich nach ehelichen Zwistigkeiten vor den Personenzug Siendal-Garbelegen und wurde vollkommen zertrümmert.

Königswinter. Der Reichspräsident hat die Patenschaft über das kürzlich geborene 14. Kind des hiesigen Kaisers Erbprinzen unter Überreichung eines Patengeschechts übernommen.

London. Das Buschfeuer breitet sich, wie aus Melbourne gemeldet wird, immer weiter aus. Die Zahl der Todesopfer hat sich auf sechs erhöht.

Sheffield. Ein Zug, in dem sich 700 Bergarbeiter zur Arbeitsstätte begeben wollten, ist entgleist. Dabei wurden 19 Personen verletzt.

Riga. Die Zahl der Unglücksfälle in den Gruben der Ukraine hat im Vergleich zum Vorjahre im ganzen um 47 % zugenommen.

Singapore. Die Zollbehörden haben auf einem Dampfer Opium im Werte von 12 000 Dollar beschlagnahmt.

mobilitäten seinem Hof einen Besuch abgestattet hätte, da er behauptete, daß der Weg über seinen Hof als ein ganz bekannter Richtweg für Automobile benutzt wird.

Krag und Falkenberg verabredeten, daß sie sich in zwei Stunden in der Wohnung des Detektivs treffen wollten.

Im Laufe des Nachmittags empfing Asbjörn Krag die Berichte der drei Geheimpolizisten, die die Hotels durchsucht hatten.

Darauf ließ der Detektiv Jens zu sich kommen. Dieser eifrige junge Mann hatte vor der Wohnung der Spinne Posten gesetzt und war ihr auf ihren Vormittagsbesuchen bei verschiedenen Robehändlern gefolgt.

Als Falkenberg zur verabredeten Zeit kam, war er noch mehr niedergedrückt. Abas Mutter war bei ihm gewesen, und er hatte die alte Dame kaum zu trösten vermocht.

„Wenn nicht bald ein Lichtstrahl in dieses Mysterium fällt“, sagte Falkenberg, „werde ich wahnsinnig vor Spannung und Angst.“

„Ich bin jetzt fest davon überzeugt“, antwortete er, „daß Abas Entführung nicht nur ein Raubakt ist. Es liegt noch eine tiefere Absicht dahinter.“

„Aber Aba, Aba...“

„Die Uhr ist jetzt 1/6“, sagte er, „um 7 1/2 Uhr muß ich zu einer Mittagsgesellschaft.“

„Bollen Sie wirklich mitten in dieser ganzen Sache Feste feiern?“

„Ich feiere nie Feste, wenn ich nicht gleichzeitig Veranlassung habe, zu arbeiten“, antwortete der Detektiv. „Jetzt ist mein Plan fix und fertig.“

„Ihr Plan?“

Alphabetische Anzeigen-Abteilung

der Berufsklassen, Handel- und Gewerbetreibenden im Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff.

In diese Abteilungen werden nur Firmenzettel nebst Wohnungsangabe und Telefon-Nummer (Firma durch Sonderdruck hervorgehoben) bei mindestens 18maliger fortlaufender Aufgabe, wöchentlich einmal erscheinend, aufgenommen. Der Preis beträgt pro Zeile 3 Mk. vierteljährlich (18 Aufnahmen), 5 Mk. halbjährlich (26 Aufnahmen) und 9 Mk. jährlich (52 Aufnahmen). Firmen, auch auswärtige, die ihre Aufnahme in der „Alphabetischen Anzeigen-Abteilung“ wünschen, wollen sich direkt an die Geschäftsstelle des „Wilsdruffer Tageblatt“ wenden.

- | | | | |
|--|---|---|---|
| <p>Maschinenbauanstalt
Bieglisch, Arno, Wielandstr. 262, 515</p> <p>Maschinenhandlung und Reparaturwerkstatt
Große, Bruno, Friedhofstr. 150E, 490</p> <p>Mechaniker
Blasius, Kurt, Friedhofstraße 150
Kant, Albert, Dresdner Straße 218</p> <p>Milch- und Butterhandlung
Hildebrand, W., Freiburger Str. 155 584</p> <p>Möbelfabriken
Müller, Fr. Theodor, Neumarkt 171 517
Müller, Gebrüder, Am unteren Bach 248 518
Pörsch, Theodor (Inh. Georg Schlegelner),
Spez. pat. Küchenaufwaschtische, 541
Wetthold, Emil, Am unt. Bach 258D, 569
(Schlafzimmer, Küchen u. Einzelmöbel)</p> <p>Möbelhandlungen
Hauptmann, Franz, Bahnhofstraße 143
Hennig, Ewald, Bahnhofstraße 144
Hildebrand, Johann, Freiburger Str. 155
Lowe, Max, Parkstraße 184N1
Schöte, Kurt, Bahnhofstraße 184L
Möbel-Großhandlung u. Agentur-Geschäft
Lühsta, Emil, Meißner Straße 264D, 518</p> <p>Möbellackierer
Berger, Max, Bismarckstraße 95 G
Fröde, Max, Dohlestraße 184S
Lowe, Max, Parkstraße 184N1</p> <p>Möbeltransport
Auto-Möbeltransport
Bieglisch, Rud., Kirchplatz 49, 459</p> <p>Molkerei, Milch- und Butter-Groß- und Kleinhandel
Dampfmolkerei Max Kühne, Zellaer Str. 87, 507 (Speisequart, div. Sahne)</p> <p>Motorradhandlung
Unkersdorf.
Schulze, Arthur, Nr. 17, 24</p> <p>Musikalienhandlung
Riemm, Bruno, Freiburger Straße 112</p> <p>Musikinstrumentenhandlung
Schneider, Arthur, Friedhofstraße 158</p> <p>Musikkapellen
Wittrop, Ewald, Stadtmusikdirektor,
Orchesterchefe, Dohlestraße 184U, 76
Müller, Otto, Musikleiter, Meißner Str. 46</p> <p>Nähmaschinenhandlungen und Reparaturwerkstätten
Dürre, Alfred, Hedlerstraße 183
Fuchs, Arthur, Markt 8, 499 (S. & N.)
Marschner, Fritz, Dresdner Straße 284
Unkersdorf.
Schulze, Arthur, Nr. 17, 24</p> | <p>Nußholzhandlungen
Berthold, R. Kämmerl, 14
Eckert, Rich., Parkstr. 134R, 30
Voller, G. A., Tharandter Str., 406</p> <p>Ofen- und Ofenhandlungen
Meier, Friedrich, Rosenstraße 85
Vapig, Kurt, Braunsdorf (Rob. Pinkert's Nachfolger, Zedlerstraße 187)
Walther, Robert, Bahnhofstraße 185</p> <p>Pantoffel- und Turnschuh-fabrikation
Riese, Gustav, Gerichtsstraße 81Q</p> <p>Photographisches Atelier
Rattner, Bruno, Meißner Straße 48</p> <p>Pinself- und Bürstenwaren
Pinkert, Robert, Zedlerstraße 187</p> <p>Plättereien
Eckert, Käthe, Markt 11
Herzog, Frieda, Gerichtsstraße 81Q
Schöte, Hedwig, Gerichtsstraße 81Q</p> <p>Putzmacherinnen
Fünke, Käthe, Bahnhofstraße 120
Kiehl, Martha, Dresdner Straße 96
Kotter, Rosa, Dresdner Straße 68</p> <p>Rechtsanwälte und Notare
Hofmann, Alfred, Dresdner Str. 94 513
Kronfeld, Dr. jur., Freiburger Straße 108</p> <p>Rechtsvertreter u. Treuhänder
Kaschke, Richard, Meißner Str. 268, 508</p> <p>Rohproduktenhändler
Mickan, Edwin, Zedlerstraße 188</p> <p>Saalinhaber
Sieglitz, Walter, Markt 13/14, 405</p> <p>Sägewerk
Berthold, Fr. Emil, Meißner Str. 261B 407</p> <p>Samenhandlungen
Rieglisch, Paul, Dresdner Str. 62, 427
Bieglisch, Alfred, Freiburger Str. 6, 458</p> <p>Sattlerei und Wagenbau
Barth, Alfred, Meißner Straße 44</p> <p>Scharwerksmaurer
Döhme, Ernst, Dresdner Straße 215
Jalesky, Alfred, Rosenstraße 70B</p> <p>Schlossermeister
Linnert, Paul, Töpfergasse 246</p> <p>Schlosserei und Installation
Kesselsdorf.
Zuschte, Rudolf, im oberen Gasthof</p> <p>Schmiedemeister
Döhner, Arthur, Bahnhofstraße 127
Danschmann, Emil, Meißner Str. 255C</p> | <p>Schneiderwerkstätten
Barth, Martin, Freiburger Straße 5
Dohmann, Edwin, Hedlerstraße 180
Fleischer, Oswald, Meißner Str. 266C
Gahn, Franz, Freiburger Straße 107
Günter, Martin, Dresdner Straße 193
Heinicke, Friedrich, Dresdner Str. 96
Matolin, Adolf, Töpfergasse 246
Müller, Otto, Neumarkt 161
Oswald, Gustav, Freiburger Straße 111
Preußner, Kurt, Rosenstraße 76
Welde, Kurt, Dresdner Straße 240</p> <p>Schnittwarenhandlungen
Pippert, Frieda, verm., Rosenstraße 98
Schmoranz, Franz, Meißner Straße 56
Littmann, Emilie verm., Marktstraße 91</p> <p>Schokoladen- u. Zuckerwaren-handlungen
Jünger, Oskar, Dresdner Straße 95
Zabratski, Josef, i. Fa. Schokoladen-Ofenl., Markt 101</p> <p>Schuhmacherwerkstätten
* auch Schuhwarenhandlung
Breuer, Richard, Markt 101 (Hinterhaus)
Frisch, Richard, Dresdner Straße 96
Kriehle, Josef, Neumarkt 168
Krause, Paul, Rosenstraße 76
Kretschmer, Karl, Dresdner Straße 235
Kutschick, Paul, Meißner Straße 262D
*Kowonit, Martha verm., Markt 99
*Richter, Emil, Rosenstraße 88
Riese, Gustav, Gerichtsstraße 81Q
*Weiphals, Otto, Freiburger Straße 2
Wolf, Arthur, Markt 99</p> <p>Seilermeister
Schneider, Richard, Freiburger Str. 111</p> <p>Spediteur
Bieglisch, Rud., Kirchplatz 49, 459</p> <p>Spielwarenhändler
Reichelt, Martin, Markt 41, 466
Schmidt, Paul, Dresdner Str. 94, 484</p> <p>Steinbruchsbetrieb
Wolf, Karl, Meißner Straße 268</p> <p>Stellenvermittlung
Lehmann, Louis, Am Ehrenfriedhof 199</p> <p>Stickerie (Maschine)
Adler, Helene, Rosenstraße 86</p> <p>Stuhlfabriken
Irmischer, Kurt, Bahnhofstraße 188B
Schreiber, Arthur, Lößtauer Str. 298B</p> <p>Tapezierer
Hennig, Ewald, Bahnhofstraße 144
Schöte, Kurt, Bahnhofstraße 184L</p> <p>Textilwarenhandlung
Glathe, Emil, Freiburger Str. 3, 48</p> | <p>Fischlereien
* auch echte Möbel + nur echte Möbel
Adler, Josef, Rosenstraße 86
*Blasius, Karl, Friedhofstraße 150
Christmann, Paul, Berggasse 226
Geißler, Alfred, Am Ehrenfriedhof 212
*Geißler, Robert, Feldweg 118
*Günter, Theodor, Am Ehrenfriedhof 206
*Hauptmann, Franz, Bahnhofstraße 144
*Hauptner, Arthur, Meißner Straße 264C
*Heeger, Georg, Zedlerstraße 180, 511
*Hildebrand, Johann, Freiburger Str. 155
Kant, Otto, Bahnhofstraße 143
*Kant, W., Meißner Straße 266D
*Kocher & Keller, Zellaer Straße 82
*Schmidt, Hermann, Wielandstraße 35E
Vogel, Erwin, Rosenstraße 72
Vogel, Otto, Berggasse 226B</p> <p>Topfhandlung
Berger, Marie, Friedhofstraße 152</p> <p>Uhrmacher und Optiker, Gold- und Silberwaren
Nicolas, Theodor, Freiburger Str. 58
Schindler, Edgar, Dresdner Straße 69
Schulz, Erich, Freiburger Straße 156</p> <p>Viehhändler
Nebel, Richard, Am ob. Bach 128, 526</p> <p>Viehkastrierer
Dostal, Fördergersdorf</p> <p>Weinhandlungen
* auch Handel mit Spirituosen
*Berger, Max, Dresdner Str. 61, 4
*Deinige & Co., Parkstraße 184X, 462
*Lauer, Paul, Markt 103/104, 416
*Knappe & Co., Dresdner Straße 194
*Bieglisch, Alfred, Freiberg, Str. 6, 458</p> <p>Weißnähen bezw. Unterricht
Berthold, Rosa, Rosenstraße 86
Reinicke, Marie, Bahnhofstraße 184L</p> <p>Wollwaren-, Strumpfwaren- und Garnhandlungen
Görz, Marie verm., Markt 41
Rehme, Max, Bahnhofstraße 121</p> <p>Zahnarzt
Schaffnit, Otto, Dr. med. dent., Markt 11, 487 (Sprechstunden: 8-12 u. 2-6)</p> <p>Zeitung
„Wilsdruffer Tageblatt“, Verlag
Arthur Schünke, Zellaer Str. 29, 6</p> <p>Zementwarenfabrik
Ruppert, Emil, Feldweg 193B, 412</p> <p>Zigarrenfabrik
Richter, Otto, Rosenstraße 81</p> <p>Zigarren- und Tabakhandlung
Weise, Magnus, Zellaer Straße 17</p> <p style="text-align: right;">Nachtrag:
Breißler, Gustav, Feldweg 283F, empfiehlt sich zur Ausführung aller in das Malergewerbe einschlagenden Arbeiten.</p> |
|--|---|---|---|

Alle vorkommenden Drucksachen für Gewerbe, Handel, Industrie und Private liefert in ein- und mehrfarbigen Ausführungen die
Buchdruckerei Arthur Schünke, Tel. 6

